

## 501 - Scott Tenorman muss sterben

Mitgeschrieben von: SideshowBob (Marco Radtke)  
Deutsche Sprecher zusammengetragen von: Kenny McCorm.

Eric Cartman (Jörg Reitbacher-Stuttman)  
Stan Marsh (Benedikt Weber)  
Kyle Broflovsky (Jan Panczak)  
Kenny McCormick (Sabine Bohlmann)  
Chefkoch (Donald Athur)  
Butters (Dirk Meyer)  
Timmy (Daniel Krause)  
Scott Tenorman (Marc Stachel)  
Jimbo Kern (Gudo Hoegl)  
Ned Gurbiansky (Kai Taschner)  
Radiohead: Thom Yorke (Ben)

(Cartman fährt vor sich hinsingend auf seinem Dreirad durch South Park. Er trifft Kyle, Stan und Kenny an der Bushaltestelle.)

Cartman: Ta-ta-ta-tata-ta-ta... hey, hey, hey, wie läuft's denn so?

Kyle: Warum freust du dich, Fettarsch?

Cartman: Ooh, nicht so wichtig. Alles halb so wild.

Stan: Was ist halb so wild?

Cartman: Tja, anscheinend bin ich der erste von uns, der den Olymp der Männlichkeit erreicht hat.

Kyle: Was zum Henker heißt das?

Cartman: Naja, Leute, im Gegensatz zu euch Luschen hab' ich die ersten Haare bekommen! (Führt ein Freudentänzchen auf.)

Kenny: (Du hast Schamhaare?)

Kyle: Was sind Schamhaare?

Stan: Haare am Sack, er hat die ersten Sackhaare.

Kyle: Ha! Wer's glaubt wird seelig.

Cartman: Na klar hab' ich welche. Ich bin ein richtiger Mann.

(Die anderen wollen gehen.)

Stan: Der lügt doch!

Cartman: Soll ich sie euch zeigen?

Kyle: Bloß nicht!

Cartman: Überzeugt euch!

(Cartman greift in seine Hose. Kyle, Stan und Kenny wenden sich von ihm ab und schließen die Augen)

Stan: Wir wollen sie nicht sehen, Cartman!!

(Cartman zieht einen Büschel Haare aus der Hose.)

Cartman: Hier, seht ihr? Da bleibt euch die Spucke weg, hä? (Die anderen starren ihn mit großen Augen an.) Ha!

Kyle: Was soll das sein?

Cartman: Meine Schamhaare!

Stan: Was!?

Cartman: Die hab ich von Scott Tenorman.

Kyle: Scott Tenorman? Der aus der Achten?

Cartman: Genau. Und ich hab' nur nen Zehner dafür bezahlt. (singt) Hähähä, ich hab Sackhaare und ihr ni-hicht! Ich hab Sackhaare und ihr ni-hicht! Ba-ba-pa-bah!

Stan: (fasst sich an den Kopf) Cartman, du bist doch so verblödet das es wehtut.

Cartman: Hehehe, bloß nicht neidisch werden. Wir können trotzdem noch zusammen spielen. Das heißt bloß, dass ich frühreifer bin als ihr. Ihr kriegt schon auch noch eure Sackhaare.

Kyle: (wütend) Cartman, Sackhaare kauft man nicht, die kriegt man selber!

Cartman: Was?

Stan: Na, wenn du alt genug bist, dann wachsen dir deine eigenen Sackhaare, du dummes Arschloch.

Cartman: Stimmt nicht!

Kyle: Doch, doch!

Cartman: Aber warum sollte mir Scott dann seine für zehn Dollar verkaufen?

Kyle: Weil du Pfeife dämlich genug bist, Scott Tenorman 'nen Zehner dafür zu geben!

Cartman: Willst du damit sagen, dass die Haare wertlos sind??

Kyle: Ja.

Cartman: (geht) Das zahl' ich dem Flachwischer heim!!

(Vor einem Lilafarbenden Haus sitzen drei Jugendliche.)

Scott Tenorman: (ein rothaariger, großer Junge mit Sommersprossen) ...und dann hab' ich ihm gesagt, für 'nen Zehner kannst du meine Schamhaare haben. Und der Dummdödel hat bezahlt!

(Die beiden anderen Jungs lachen.)

Junge 1: Oh Mann!

(Cartman kommt zu Scott.)

Scott: Wenn man vom Teufel spricht... Was willst du?

Cartman: Also, ich will die Schamhaare, die ich gekauft habe wieder zurückgeben.

Scott: Ah, ah, gekauft ist gekauft.

Cartman: Ich verstehe, aber als ich die Haare von dir gekauft habe, war mir nicht klar, dass du ein verlogener Arschficker bist! Entweder rückt du meine zehn Dollar wieder raus, oder ich erzähl's meiner Mama!

Scott: Du willst deiner Mutter wirklich erzählen, dass du blöd genug warst, meine Sackhaare zu kaufen? Das kann ich mir nicht vorstellen.

Cartman: Gib mir einfach mein Geld zurück!

Scott: Gekauft ist gekauft, Alter.

Cartman: Ich will meine zehn Dollar wieder!!

Scott: Hey, vergiss es! Und jetzt schieb deinen kleinen fetten Arsch vom Hof sonst gibt's Haue!

(Cartman geht wütend davon.)

(Etwas später, Cartman geht fein gekleidet zu Scotts Haus und klingelt. Die Schamhaare hat er sich ins Gesicht geklebt. Scott öffnet die Tür.)

Cartman: Hallo, Sir. Ich heiße Kris Kristofferson und bin vom Finanzamt. Ich bin dazu befugt, ihre Steuerschulden im Wert von zehn Dollar einzutreiben.

Scott: Du bist nicht vom Finanzamt, du hast nur meine Sackhaare an der Backe!

Cartman: (versucht es weiter) Steuerbetrug ist ein sehr schweres Vergehen, Sir. Ich rate ihnen das sie...

Scott: Schon gut, ich nehme meine Sackhaare wieder zurück.

Cartman: Was, ehrlich? Oh, cool! (Nimmt die Haare aus dem Gesicht.)

Scott: Wie viel habe ich dafür verlangt? Ach ja, zehn Dollar. Kannst du Zwanzig wechseln?

Cartman: Oh, äh, ich hab' äh, nur sechs Dollar und zwölf Cent.

Scott: Aha. Naja, ist schon okay, hier. Du gibst mir die sechs Dollar und kriegst von mir den Zwanziger.

Cartman: Okay.

Scott: Ich nehme meine Schamhaare und hier hast du zwei Dollar zurück.

Cartman: Genau.

Scott: Dann krieg ich von dir zwölf Cent und ich geb' dir dein Wechslegeld zurück.

Cartman: Gut.

Scott: Jetzt krieg' ich den Zwanziger und du die Sackhaare.

Cartman: Riesig. (Scott geht rein. Cartman freut sich, merkt aber dann erst, dass er von Scott verarscht wurde.) Ah, gottverdammte Scheiße!!

(Später, die Jungs sind auf dem Weg zum Kino, wo ein "Großer Kriegsfilm" läuft.

Cartman: Dieser miese, eklige arschlöchrige Schleimscheißer, den mach ich's passend!!

Kyle: Cartman, soll ich dir 'nen Tipp geben?

Cartman: Was?

Kyle: Vergis es, Alter. Es sind nur 16 Dollar und zwölf Cent. Hak's als Lehrgeld ab, er ist schlauer als du.

Cartman: Er ist nicht schlauer als ich, er hat mich bloß eingewickelt. Er ist gerissen, aber eines Tages werde ich mich rächen!

(Die Jungs erreichen den Ticketschalter. Sie bezahlen der Reihe nach.)

Kyle: Einmal bitte.

Stan: Einmal bitte.

Kenny: (Einmal bitte.)

Cartman: Einmal bitte. (Er versucht mit dem Bündel Schamhaare zu bezahlen.)

Kassierer: (Nachdem eine Weile nichts passiert ist) Das macht dann sechs Dollar.

Cartman: Okay, und umgerechnet in Schamhaare?

Kassierer: Wir nehmen keine Schamhaare.

Cartman: Wagen sie es nicht, Menschen wie mich auszugrenzen indem sie sich weigern, meine Schamhaare als Zahlungsmittel anzunehmen!

Kassierer: Wir nehmen keine Schamhaare, Schluss, aus, Ende!!!

Cartman: (geht) Rassist!!!

(Später, an Scotts Haus. Cartman klingelt und Scott öffnet die Tür.)

Cartman: Scott, Scott! Courtney Love ist in South Park. Sie ist voll bis unter die Hirnschale, macht die Beine breit und zeigt allen ihren Bären, das musst du dir unbedingt ansehen!

Scott: (eilig) Gut, ich kaufe meine Sackhaare zurück, hier. (Reicht Cartman das Geld.)  
Cartman: Was?  
Scott: 16 Dollar, nimm schon! Ich leg' sogar noch fünf drauf, hier. Gib mir meine Schamhaare rüber!  
Cartman: Ähm, warum willst du sie unbedingt zurück haben?  
Scott: Einfach so?  
Cartman: Das kauf' ich dir nicht ab!  
Scott: Okay, ich geb's zu. In Fort Collins ist Schamhaarmesse.  
Cartman: Schamhaarmesse?  
Scott: Die zahlen fünf Mäuse pro Schamhaar. Wenn ich mich beeile, krieg ich noch den letzten Bus.  
Cartman: Fünf Dollar pro Haar? Das gibt ja mindestens 'ne Million!  
Scott: Hier hast du deine Kohle wieder.  
Cartman: Hoho, das könnte dir so passen, Scott. Ich werde selber nach Fort Collins fahren!  
Scott: Oh Mann, das kannst du mir doch nicht antun! Neeeiin!!  
Cartman: (läuft schnell weg) Hähä, und ob ich das kann, Scott!  
Scott: Du bist echt herzlos!

(An der Bushaltestelle, Cartman will zum Bus.)  
Cartman: Hehe, so ein blödes Arschloch, hehehe.  
(Cartman steigt ein und der Bus fährt los. Während der Fahrt freut sich Cartman.)  
Cartman: Hohoho, eine Runde Million Dollar! Hehehe!  
(Es ist nacht, als der Bus in Fort Collins ankommt. Cartman steigt aus.)  
Cartman: Hähähähä! Hä...äh...äh... (ein Mann kommt vorbei.) Entschuldigung, Sir?  
Mann: Ja?  
Cartman: Wissen sie, wo's zur Schamhaarmesse geht?  
Mann: Zur Schamhaarmesse?  
Cartman: Ja, ich will welche verkaufen.  
Mann: (geht wütend weiter) Sowas gibt's hier nicht, du kleine Kotzkrücke!  
Cartman: Äh... gibt's hier nicht?  
(Ein Junge in Scotts Alter kommt mit einer Kiste in der Hand vorbei.)  
Junge: He, du bist wohl nicht zufällig Eric Cartman, oder?  
Cartman: Doch, ich bin Cartman.  
Junge: Dann soll ich dir das hier geben. (gibt ihm die Kiste und geht wieder.)  
(Cartman öffnet die Kiste und ist entsetzt, als er den Inhalt sieht. Er greift rein und holt einen riesigen Haufen Schamhaare raus.)  
Cartman: AAAAAAAAAAAHHHHHH!!!!!!

(Spät in der Nacht. Es regnet. Cartman klingelt nass vom Regen an Scotts Haus. Scott öffnet.)  
Cartman: Genau 106 Meilen, Scott. Ich musste 106 Meilen auf der Ladefläche eines Pickups verbringen, um zurück zu kommen.  
Scott: Du bist echt hingefahren? Voll verblödet!  
Cartman: Okay, Scott. Du hast gewonnen. Ich gebe auf.  
Scott: Ehrlich? Wow, du bist doch nicht so dämlich, wie ich dachte.  
Cartman: Also, bis die Tage. Aber es tut mir ehrlich gesagt Leid wegen meine Oma...  
Scott: Deiner Oma?  
Cartman: Oh, es geht dich ja eigentlich nichts an, aber... naja, meine Oma liegt im Krankenhaus. Sie ist sehr krank, und die Ärzte sagen, wenn ich die 16 Dollar für die Operation nicht zahlen kann, wird sie eingeschläfert.  
Scott: Oh... Scheiße, ich... Das ist mir nicht klar gewesen.  
Cartman: Ja. Arme Oma.  
Scott: Hey, Kurzer, hau nicht ab, warte einen Moment. Ich hol' dir das Geld. (er geht ins Haus)  
Cartman: Hähähähä, beknackte Flachpfeife! Hähähä!  
Scott: Hier bitte.  
Cartman: Oh, sehr nett. Danke, Scott.  
Scott: Aber bevor du es kriegst musst du mir einen Gefallen tun.  
Cartman: Was?  
Scott: Du musst... naja, also du musst darum betteln.  
Cartman: Hä?  
Scott: Du sollst dich hier hin knien und um das Geld betteln.  
Cartman: Wieso?  
Scott: Soll deine Oma weiter leben oder nicht?  
Cartman: (schnell) Bitte gib mir mein Geld.  
Scott: Nein, nein, ich habe gesagt, du sollst dich hier hin knien. (Cartman kniet sich hin.) Kopf nach unten und sage "Ich flehe dich an, gib mir mein Geld zurück".

Cartman: Ich flehe dich an, gib mir mein Geld zurück.  
Scott: Und jetzt sagst du "Ich bin ein kleines Schweinchen".  
Cartman: Was!?  
Scott: Sag's!  
Cartman: Ich bin ein kleines Schweinchen.  
Scott: (Zeigt auf seine Nase) "Das ist meine Schnauze".  
Cartman: (Zeigt auf seine Nase) Das ist meine Schnauze.  
Scott: "Oink, oink, oink."  
Cartman: Oink, oink, oink.  
Scott: Und jetzt tanz, kleines Schweinchen. Tanz und grunz für mich.  
Cartman: (Tanzt und singt)  
Ich bin ein kleines Schweinchen, das ist meine Schnauze. Oink, oink, oink. Oink, oink, oink. Ich bin ein kleines Schweinchen...  
(Scott lacht)  
Cartman: Okay, und jetzt gib mir mein Geld!!  
Scott: Du meinst das? (Hält das Geld hoch) Hängst du wirklich so an mikrigen 16 Dollar? Was kannst du dir für 16 Dollar schon kaufen? Ich krieg' pro Woche 50 Dollar Taschengeld. Die paar Kröten interessieren mich nicht. Sieh her!  
(Hält ein Feuerzeug unter die Scheine.)  
Cartman: Was... was hast du vor?  
(Scott verbrennt das Geld)  
Cartman: Nein... warum...  
Scott: Jetzt kannst du mich nicht mehr wegen der Kohle nerven. (Geht zurück ins Haus.)  
(Cartman geht ein paar Schritte, dann bleibt er stehen und schreit aus Verzweiflung und Wut den Himmel an.)  
Cartman: NEEEEEEIIIIINNNNNN!!!! AAAAAAAHHHHH!!!! AAAAAAAAHHHHH!!!!  
(Später, in Cartmans Haus, im Keller haben sich alle Kinder aus der Klasse versammelt. Cartman kommt die Treppe runter.)  
Cartman: Verehrte Anwesenden, ich danke euch für euer Kommen. Ich weiß, ihr seid alle tief betroffen und sucht nach einem kurzen und schmerzhaften Weg, Scott Tenorman entgültig los zu werden. (Clyde hebt die Hand) Ja, Clyde?  
Clyde: Wer ist Scott Tenorman?  
Kinder: Ja!  
Kyle: Er hat Cartman seine Sackhaare für zehn Dollar angedreht und jetzt ist Cartman stocksauer.  
Cartman: 16 Dollar und zwölf Cent. Er ist eine Seuche, er ist eine hinterhältige Sackratte und ich werde mich an ihm rächen!!  
Butters: Und wie willst du das machen?  
Cartman: Ihr habt doch alle den Film Hannibal gesehen, wo der Krüppel seine Schweine darauf abrichtet, lebende Menschen zu fressen. Also, wir müssen ein Pony aufreiben und es abrichten. Es abrichten... Scott Tenorman den Schwanz abzubeißen! Das wird ein schmerzhaftes Erlebnis für ihn. Wir werden alle dabei sein und Scott Tenorman wird für immer als der Wichser gelten, dem ein Pony seinen Schwanz abgebissen hat!! HÄHÄHÄHÄHÄHÄÄÄH!!!!  
Kyle: Was ist für uns drin?  
Cartman: Was?  
Stan: Ja, wieso sollen wir es Scott Tenorman für dich heimzahlen?  
Cartman: Oh ja genau. Was geht es uns an? Ja, was geht es uns schon an, ja? Soll doch Scott Tenorman ruhig mit meinen 16 Dollar und zwölf Cent abhauen. Ja, sollen sich doch alle Scott Tenormans dieser Welt alles nehmen, was uns gehört. Wozu sich helfen, wenn man einfach seinen Kopf in den Sand stecken und so tun kann, als wäre es nicht sein Problem? Aber... in ein paar Jahren, wenn ihr alt seid und selbst Kinder habt, was würdet ihr darum geben, wenn ihr euch an diesem einen Tag gewehrt hättet? Dieser eine Tag, an dem ihr hättet Mut zeigen können, an dem ihr Scott Tenorman hättet sagen können "Unseren Stolz kannst du uns nehmen, aber eins kriegst du nie, meine verdammten 16 Dollar und zwölf Cent!", also, wer ist mit dabei?  
(Alle Kinder bis auf Timmy haben den Raum verlassen.)  
Timmy: Timmäääh!  
Cartman: Gott... also, dann bleiben nur wir beide, Timmy.  
Timmy: (fährt davon) Lügen bringen Schande, Timmäh.  
(Cartman steht allein im Raum.)  
  
(Am nächsten Tag an einem Bauernhof, Cartman steckt einer Vogelscheuche ein Würstchen in den Schritt.)  
Cartman: Und auf geht's. (zu einem Pony) Na, hol's dir. (das Pony macht nichts.) Mach schon, beiß in das Würstchen. Beißen. (das Pony nähert sich der Vogelscheuche.) Los, sei ein braves Pony. Gut so. Und jetzt

beiß es ab! Mach schon, beiß es ab! (das Pony fängt an, das Würstchen abzulecken.) Oh nein, Pony. Auf so was steht er doch!

(Jimbo und Ned kommen dazu.)

Jimbo: Eric, richtest du das Pony ab, um dich zu befriedigen?

(Das Pony macht eindeutige Sachen mit dem Würstchen...)

Cartman: Nein, ich will ihm beibringen, einen fremden Schwanz abzubeißen.

Jimbo: Oh, weiß Mr. Denkins, dass du dein Pony abrichtest? Er schießt auf alles, was sich hier unbefugt aufhält.

Cartman: Er ist einverstanden.

Jimbo: Okay dann. Warte, warum richtest du das Pony darauf ab, einen fremden Penis abzubeißen?

Cartman: Ganz einfach. (hält seine Faust in die Höhe.) Wegen Scott Tenorman. Ich hasse ihn! Und ich will ihn leiden sehen.

Jimbo: Na da hast du dir 'nen ziemlich bescheuerten Plan ausgedacht.

Cartman: (Sieht, was das Pony mit dem Würstchen macht) Hey, auf sowas steht er doch auch! (schlägt das Pferd leicht.)

Jimbo: Hör zu, wenn du dich an jemanden rächen willst, musst du das intelligenter anstellen.

Cartman: Wie meinen sie das?

Jimbo: Zum ersten: Erkenne die Schwächen des Gegners, zweitens: Nutze diese Schwächen aus.

Cartman: Und wie mach' ich das?

(Später am Abend vor Scotts Haus, Cartman schaut getarnt aus einem Gebüsch heraus. Er guckt durch ein Fernglas in Scotts Zimmer, wo er Musik hört und Zeitung liest. Jimbo und Ned tauchen neben Cartman im Gebüsch auf.)

Jimbo: Was kuckst du?

Cartman: Ich sehe Scott Tenorman mit seinen scheiß roten Haaren und den dämlichen Sommersprossen, verflucht nochmal, ich hasse ihn!!

Jimbo: Nein, Rächer der Getretenen, ich meine was erkennst du? Du musst alles über dein Opfer in Erfahrung bringen.

Cartman: Ja, sie haben ganz recht, mal sehen... da hängen Poster. Poster von Radiohead. Und er liest eine Zeitung über Radiohead.

Jimbo: Was ist Radiohead?

Cartman: Na, diese Band, die dieses Lied singt: (singt) Ich bin ein echter Wiederling. Ein ganz verrückter Kerl...

Ned: (singt) Mmmhh was hab ich hier verloren?

Jimbo: Grundgütiger, nicht singen, Ned!

Cartman: Das Opfer ist also ein großer Radioheadfan, hä? Vielleicht sollte ich 'nen Plan schmieden, in dem die Radioheads vorkommen.

Jimbo: Raffiniert, großer Rächer.

Cartman: Wow!

Jimbo: Was?

Cartman: Ich seh' gerade seine Eltern. Scotts Mutti zieht ihren BH aus.

Jimbo: Was? (greift nach dem Fernglas) Gib das her! Halleluja, er hat recht, Ned! Mrs. Tenorman schwingt ihre Euter!

Ned: Meh, lass mich sehen!

Cartman: Radiohead. Klasse Einfall. (er geht)

Jimbo: Ei, ei, ei, die sind ja dicker, als ich sie mir vorgestellt habe.

Ned: Mh, ich auch! Ich will sie auch sehen!

Jimbo: (hält Ned das Fernglas vor die Augen.) Gut, hier. Mann, super Möpfe. (Ned ist untenrum beschäftigt) Vielleicht sollte ich uns 'n Bier holen. Ned, Ned, was fummelst du da rum??

Ned: Mh, aufregend.

Jimbo: Lass das Gefingere!

(Das Licht am Haus geht an und Mr. Tenorman kommt heraus.)

Mr. Tenorman: He, was zum Teufel treibt ihr da draußen??

Jimbo: Oh, Scheiße!

Mr. Tenorman: Wer ist da?

Jimbo: (zu Ned) Hör auf, an dir rumzufingern!

Ned: Kann nicht.

Mr. Tenorman: Denkt ja nicht, dass ich euch nicht sehe! Ich weiß, wer ihr seid und hol die Polizei!

(Jimbo, Ned und fünf weitere Männer verlassen fluchtartig das Grundstück.)

Mann: Scheiße!

(Mr. Tenorman wundert sich über die ganzen Männer.)

(Am nächsten Tag, Cartman klingelt bei Scott. Scott öffnet.)

Cartman: Hallo, Scott. Wie geht's uns denn heute? Ich wollte bloß wissen, ob du irgendwie auf die Band, äh, Radiohead stehst.

Scott: Mh-hm.

Cartman: Oh, wirklich? Tja, weißt du, sie geben heute ein Interview auf MTV und es wird heute Abend auf einer großen Leinwand auf dem Marktplatz gezeigt. Alle gehen hin!

Scott: He, cool. Ähm, danke für die Info.

Cartman: Gerngeschehen, Scott.

(Am Abend auf dem Marktplatz, Cartman steht vor einer Menschenmenge, darunter auch Scott, auf einem Podest. Hinter ihm ein großer Fernseher.)

Cartman: So, okay, scheinen alle hier zu sein. Dann wollen wir mal das Band abspielen.

(Der Fernseher geht an.)

Moderator: Willkommen, bei MTV. Bei uns sind die Mitglieder von Radiohead, der zur Zeit angesagtesten Band der Musikszene. Also, Jungs, wann kommt euer nächstes Album raus?

Thom Yorke: (Cartmans Stimme) Gute Frage, Kurt. Aber zuerst möchte ich feststellen, dass ich einen Jungen namens Scott Tenorman wirklich hasse, er ist saublöd.

Johnny Greenwood: (Cartmans Stimme) Ich hasse Scott Tenorman auch, wirklich.

Ed O'Brian: (Cartmans Stimme) Ich glaube, alle aus der Band hassen ihn, oder Leute?

Cartman: (zu Scott) Heilige Scheiße, hörst du das, Scott?

(Scott ist unbeeindruckt)

Moderator: Und gibt es eine neue Tour?

Phil Selway: (Cartmans Stimme) Wir würden schon auf Tour gehen, aber wir hassen diesen Scott Tenorman so, dass wir keine Lust dazu haben.

Thom Yorke: (Cartmans Stimme) Ja, Scott Tenorman ist total uncool, er ist ein riesengroßes Arschloch.

(Auf dem Marktplatz, Scott ist nicht mehr zu sehen.)

Cartman: Wow, die haben keine gute Meinung über dich, Scott. (merkt, dass Scott weg ist) Scott?

Hehehehehe, habt ihr das gesehen? Scott ist nach Hause gerannt, so peinlich wie das war, hehehehe. Und wisst ihr was, das haben die Radioheads gar nicht gesagt! Ich hab ihre Stimmen nachsynchronisiert, HAHHAHAHA!! Er ist 'n richtiger Flachwischer und alle haben es gesehen! Hahahaha!

(Scott steht vor einem anderen Fernseher)

Scott: Meine Damen und Herren, Jungs und Mädels, es wird Zeit für den sagenhaften Sackhaarknaben!

(Auf dem Fernseher ist zu sehen, wie Cartman um sein Geld bettelt.)

Cartman: (im Fernsehen, singt) Ich bin ein kleines Schweinchen, das ist meine Schnauze. Oink, oink, oink. Oink, oink, oink.

(Der Ausschnitt wird immer wieder wiederholt. Alle auf dem Marktplatz brechen in Gelächter aus. Kenny lacht so stark, dass er tot umfällt. Sein lachender Geist fährt aus seinem Körper.)

Stan: Oh mein Gott. Sie haben Kenny getötet.

Cartman: Jetzt reicht's! Ich werd's dem elenden Pisser ein für alle mal heimzahlen!!

(Nachts, es ist stürmisch. Cartman sitzt an seinem Schreibtisch und macht einen Plan.)

Cartman: Du hältst dich ja für so cool, Scott Tenorman. Wollen mal sehen, wie cool du dich danach fühlst. Ja! Ja! Ja! Und dann noch das... und dann noch das... (betrachtet seinen fertigen Plan.) Hehehehehehehe, ja, das ist der genialste Plan aller Zeiten! Scott Tenorman wird sich wünschen, er wäre mir nie begegnet!!

(Am nächsten Tag auf Mr. Denkins Farm. Stan und Kyle kommen zu Cartman.)

Kyle: Also, Cartman, was willst du?

Cartman: Schön, das ihr gekommen seid. Ich hab alles bis ins kleinste geplant.

Stan: Was hast du denn geplant?

Cartman: Wie ich es Scott heimzahlen kann!

Kyle: Ach du Scheiße...

Cartman: Ich hab mir was ausgedacht, das Scott Tenorman für immer und ewig fertig macht. Und wenn ihr mir dabei helft, gebe ich jedem von euch zwei Dollar!

Kyle: Okay, was hast du für 'nen Plan?

Cartman: Eine geniale Combi aus meinen beiden letzten Plänen. Scott Tenormans Lieblingsband ist doch Radiohead?

Stan: Ja.

Cartman: Also, ich denke, was ist, wenn wir es schaffen, das Radiohead hier nach South Park kommt?

Dann könnten sie Scott Tenorman treffen und zusehen, wie sein Schwanz von dem Pony abgebissen wird!

Kyle: WAS!?

Cartman: Kapiert du nicht? Wenn das Pony dazu bringen kann, Scotts Schwanz vor den Augen der Band abzubeißen, dann würde Scott heulen, und wenn Scott anfängt zu flennen, dann denkt die Band er ist echt uncool. Und dann wird sich Scott wünschen, tot zu sein! (lacht) Also, ich arbeite hier weiter mit dem Pony, und ihr sorgt dafür, dass Radiohead hier spielt!

Kyle: Du bist ein Idiot, Cartman.

(Stan und Kyle gehen.)

Cartman: Dann mach ich's eben alleine, ihr werdet's schon sehen! (zum Pony) Fertig, Pony? Beiß zu!

(Das Pony beißt das Würstchen ab)

Cartman: Jaaaa!

(London Recording Studios, die Band Radiohead bereiten sich vor. Einer von ihnen sitzt auf dem Boden und liest einen Brief)

Johnny: Thom, hör endlich auf, Fanpost zu lesen. Wir haben was zu erledigen.

Thom: Moment noch, Freunde. Hört euch das hier an:

Liebe Radioheads,

Ich heiße Eric Cartman. Ich bin ein junger, vollschlanker, achtjähriger Schüler aus South Park, Colorado. Ich schreibe euch wegen einem Freund von mir, er heißt Scott Tenorman. Scott ist fünfzehn, und ich befürchte, er hat Krebs. In seinem Arsch. Radiohead ist seine Lieblingsband, und es würde ihn glücklich machen, wenn ihr so nett sein könntet, ihn zu besuchen bevor er einsam und verängstigt stirbt. Könntet ihr das bitte einrichten? Ich glaube nämlich nicht, dass er länger als bis zum nächsten Dienstag durchhält.

Phil: Wow. Da müssen wir wirklich hin.

Ed: Nach Colorado? Aber wir müssen doch noch 'ne Platte mischen!

Thom: Hast du denn nicht zugehört? Der arme Junge hat ein Krebsgeschwür! In seinem Arsch!

(Scotts Haus. Das Telefon klingelt.)

Scott: Hallo?

Butters (im Original Kyle): Scott Tenorman?

Scott: Was willst du?

Butters: Wir wollen dich nur warnen. Eric Cartman aus der Vierten will dich dazu bringen, dir deinen Schwanz von dem Pony abbeißen zu lassen, das auf Denkins Ranch steht.

Scott: Woher wisst ihr das?

Plötzlich Kyle: Weil wir seine Freunde sind.

Scott: Und warum verrätet ihr ihn dann?

Kyle: Weil wir ihn hassen.

Scott: Oh.

Kyle: Wir dachten, du solltest das wissen. Wiedersehen.

Scott: Wiedersehen.

(Es klingelt an der Tür Scott macht auf. Cartman steht vor der Tür.)

Cartman: Hallo, Scott.

Scott: Hi.

Cartman: Ich komme bloß vorbei, um dich zu meinem Chili con Carnival einzuladen. Das ist Chiliessen mit Achterbahn fahren. Alle anderen kommen auch, und ich wollte dir deine Eiladung persönlich vorbeibringen.

Scott: Oh, ein Chili Carnival, hä? Hört sich ja geil an.

Cartman: Jaaa, und es wird eine große Überraschung geben, du solltest es also nicht verpassen, Scott.

Ooooh, und hier habe ich nur für dich einen Gutschein für einen coolen Pony Gratisritt.

Scott: Wow. Ponyreiten, sauber.

Cartman: Das wird sogar sehr sauber werden, Scott.

Scott: Mann! Cili, Achterbahn und Ponies. Was kann man mehr verlangen?

Cartman: (leise) Ein Penishäppchen vielleicht?

Scott: Was?

Cartman: Gar nichts, gar nichts. Dann kann ich also mit dir rechnen, Scott?

Scott: Wie könnte ich das ablehnen?

Cartman: Hammermäßig geil. Bye, Scott.

(Scott schließt die Tür.)

Cartman: Du bist ein Genie, Eric. Ein geniales Genie.

(Scott läuft zu seinen Eltern ins Wohnzimmer.)

Scott: Mutti, Vati, eben war mein guter Freund Eric an der Tür. Er hat mir von einem Pony auf Denkins Ranch erzählt, das hungrig und verlassen da steht.

Mutter: Du lieber Gott!

Scott: Ja, ich fühl mich auch ganz scheußlich. Aber ich weiß nicht, wie ich ihm helfen soll, weil ich meine Hausaufgaben machen muss.

Vater: Mach dir keine Sorgen, Scott. Deine Mutter und ich können das Pony abholen und es in ein Tierheim bringen.

Mutter: Ja, natürlich, Scott.

Scott: Mann, ist das euer Ernst? Ich fühle mich gleich wieder viel besser.

Mutter: Ach, Scott, du bist so ein liebevoller und mitfühlender Junge. Ich bin sehr stolz auf dich.

Scott: Ich bin auch stolz auf dich, Mutti.

Mutter: Lass uns gehen, Schatz.

Vater: Klar!

(Mr. und Mrs. Tenorman gehen. Später steht Scott kochend in der Küche. Zwei Kumpel kommen dazu.)

Kumpel 1: Was wird das, Scott?

Scott: Wonach sieht's denn aus, ich koche Chili. Habt ihr die Sachen mitgebracht?

Kumpel 2: Wir haben sie von allen möglichen Leuten gekriegt. (Hält einen Beutel hoch) Hier drin sind Schamhaare von praktisch jedem Kind in der Stadt.

Scott: Geil. (Schüttet die Haare in das Chili.)

Kumpel 1: He, was machst du?

Scott: Der kleine Fettarsch denkt, er kann's mir morgen heimzahlen. Mal sehen, was er sagt, wenn er erfährt, dass er die Schamhaare von jedem Kind in der Stadt gegessen hat.

(Die drei lachen)

(Am nächsten Tag beim Chili Con Carnival. Stan und Kyle besuchen Cartman am Ticketschalter.)

Cartman: Oh, hallo. Schön, dass ihr zu meinem Chili Con Carnival gekommen seid.

Stan: So was blödes hast du dir noch nie ausgedacht.

Cartman: Es ist bestimmt nicht mehr blöd, wenn Scott Tenorman hier ist. Ich schlage vor, ihr lasst euch das Feuerwerk nicht entgehen.

Kyle: Nee, keine Angst. Ernsthaft, so was verpassen wir nie. (lächelt Stan an)

Cartman: Ist was komisch?

Stan: Nein, es ist bloß cool, wie du es Scott Tenorman heimzahlst. Sind Radiohead schon hier?

Cartman: Noch nicht, aber die kommen schon.

Kyle: Ja, klar.

(Stan und Kyle gehen, Chefkoch kommt zu Cartman)

Chefkoch: Hallo, Eric.

Cartman: Hi, Chefkoch.

Chefkoch: Ich komme mit meinem Chili zu dem Wettbewerb.

Cartman: Wettbewerb?

Chefkoch: Das ist doch hier ein Chilifest, oder?

Cartman: Ha? Ah, ja. Könnte schon sein, stell's einfach hier ab, ja?

Chefkoch: Ist nach meinem speziellem Rezept.

(Scott kommt dazu)

Cartman: Scott Tenorman! Wie geht's dir denn so, Scott? Ich freue mich wirklich sehr, dass du gekommen bist!

Scott: So 'nen Event würde ich mir nie entgehen lassen.

Cartman: Aber niemals. Los, du musst dir unedingt das Pony ansehen!

Scott: Einen Moment noch, willst du nicht erst mein Chili kosten?

Cartman: Doch, ja, aber ich erwarte noch besondere Gäste und ich will, dass du nah bei dem Pony bist, wenn sie ankommen

Scott: Hoffentlich wird es nicht kalt, dafür krieg ich nämlich bestimmt den ersten Preis.

Cartman: Äh. Na schön, Scott. Wenn du unbedingt meinst, gehen wir erst zum Richtertisch und kosten dein Chili. (Scott geht) Elender Mist!

(Am Richtertisch, Cartman und Scott setzen sich. Eine Gruppe von Leuten hat sich um den Tisch versammelt.)

Scott: Also, jeder kostet das Chili von dem Anderen, nicht wahr?

Cartman: Äh, dein Chili sieht echt lecker aus. Hier ist meins.

Scott: (Probiert Cartmans Chili) Hmmm, also dein Chili ist gut, Cartman. Aber ich glaube, meins ist besser, versuch's!

Cartman: In Ordnung. (Probiert das Chili) Hey, das ist riesig!

(Stan und Kyle kichern leise)

Scott: Uraltes Familienrezept.

Cartman: (isst weiter) Meine Güte, das schmeckt echt irre, Scott!

Scott: Freut mich, dass es dir schmeckt. Und wenn du damit fertig bist, muss ich dir was dazu sagen.

Cartman: Was? Etwa, dass du Schamhaare in dein Chili gemischt hast?

Scott: Was?!

Cartman: Tja, das ist nicht dein Chili, Scott. Ich hab's gegen das von Chefkoch ausgetauscht. Es ist köstlich, Chefkoch. Hatte ich nicht erwartet. Womit ich allerdings gerechnet hatte, war, dass meine Freunde Stan und Kyle dir sagen würden, dass der Chili Con Carnival eine Falle ist und dass ich Denkins Pony darauf abgerichtet hätte, dir den Schwanz abzubeißen. Was sie dir nicht verraten haben ist, dass Denkins ein verrückter Hinterwäldler ist, der auf alle Fremden schießt. Ich wusste, dass du versuchen würdest, dem Pony was anzutun, darum sagte ich Denkins, dass brutale Ponymörder in der Gegend sind. Ich wusste auch, dass du aus Angst davor, den Schwanz abgebeissen zu kriegen nicht selber gehen, sondern deine Eltern losschicken würdest. Und ich fürchte, Mr. Denkins hat deine Eltern abgeknallt,

als er sie auf seinem Grund und Boden herumstreuen sah. (Schnitt auf Mr. und Mrs. Tenorman, die brutal niedergeschossen werden.)

Mr. Denkins: Die beiden haben sich unbefugt dort aufgehalten und ich habe mich geschützt, das ist mein gutes Recht!

Scott: Meine... meine Eltern sind beide... tot?!

Cartman: Ich hab gesehen, wie Mr. Denkins Wachtmeister Barbrady Bericht erstattete und hab die Leichen geklaut. Nachdem ich eine Nacht lang mit der Knochensäge gearbeitet hatte, war ich soweit, mein Chili Con Carnival zu veranstalten und dir vom Ableben deiner Eltern zu erzählen. Und natürlich um dir mein Chili vorzusetzen. Schmeckt es dir? Schmeckt es dir, Scott? Es heißt... "Mr. und Mrs. Teorman Chili".

Scott: (Realisiert, was passiert ist) Oh mein Gott... (findet den Finger seiner Mutter in seinem Chili.

Er wirft ihn angewiedert weg.) Oh mein Gott!! (Übergibt sich zur Seite)

Cartman: (springt auf den Tisch und singt) Nananana na na! Das Chili ist aus deinen Eltern! Nananana na na!

(Stan und Kyle sind schockiert)

Stan: Meine Fresse, Alter!

Scott: (Am Boden zerstört) Meine Eltern sind tot!! Nein! NEIN!!

(Radiohead kommen dazu und stellen sich hinter Scott.)

Thom: Ähm, entschuldigung?

Stan: Wer sind sie?

Johnny: Wir sind die Band Radiohead. (Scott hebt seinen Kopf)

Ed: Nanu, was ist denn das für eine Heulsuse?

Colin: Willst du etwa den ganzen Tag flennen, Tränentier?

Thom: Weißt du, jeder hat heutzutage Probleme, aber deshalb sollte man nicht die ganze Zeit rumheulen.

Ed: Los, Freunde. Lasst uns wieder gehen. Das Kind ist absolut uncool.

Thom: Ja, das uncoolste Kind, das ich je gesehen habe. (Die Band geht wieder)

Phil: Kleiner, heulender Hosenscheißer.

Scott: Nein, wartet... Wartet! Oh, mein Gott! Oh, mein Gott!! NEIN!!!

Cartman: Ja! Jaaa! Lass mich deine Tränen kosten, Scott. (Leckt Scott die Tränen vom Gesicht) Deine Tränen schmecken so köstlich süß!

Kyle: Ich glaube es ist besser für uns alle, Cartman nie wieder zu verärgern.

Stan: Du sagst es.

Cartman: (Leckt die Tränen vom Tisch und von Scotts Gesicht) Oooh, die Tränen unergründlicher Traurigkeit! Lecker! Lecker! (In die Kamera) Dideldidup, das wars Leute! (grinst und winkt)

**- E N D E**